

# Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmoudezeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 63.

Samstag, den 25. April 1891.

52. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.  
Waiblingen.

## Wiederholte Aufforderung zur Fattierung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens auf den 1. April 1891/92 behufs der Besteuerung pro 1891/92.

Unter Bezugnahme auf die Aufforderung des Steuerkollegiums vom 20. v. Mts. Staatsanzeiger Nr. 76. und auf diejenige des R. Kameralamts vom 21. v. Mts. Amtsblatt Nr. 60. zur Fattierung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens auf den 1. April 1891/92, werden diejenigen Steuerpflichtigen, welche mit ihrer Fassung noch im Rückstande sind, aufgefordert, am

**Montag, den 27. April 1891.**

**Vormittags 8-12 und Nachmittags 2-6 Uhr,**

auf dem Rathhause mündlich zu fattieren, oder die Fassungs-Zettel abzugeben.

Nach Ablauf dieser letzten Frist werden die Fassungs-Zettel, soweit sie bei der Ortssteuerkommission noch nicht eingekommen sind, abgeholt, bezw. diejenigen, welche an dem obigen Tage auch nicht mündlich fattiert haben, durch den Diener vorgeladen werden, wofür in beiden Fällen demselben 20 Pfg. Sangesgebühr zu bezahlen sind. Weitere Versäumnisse der Pflichtigen hätten Strafe zur Folge.

Bezüglich der Fattierung der bei der Gewerbebank angelegten Gelder wird bemerkt:

- a) Die Geschäftsanteile der Mitglieder, auf welche Dividenden fallen, werden von der Bank fattiert und versteuert; dagegen sind Anleihen der Mitglieder, welche von der Gewerbebank verzinst werden, zu fattieren.
- b) Nichtmitglieder haben die bei der Gewerbebank angelegten Gelder ohne Ausnahme zu fattieren.

Den 24. April 1891.  
13. Mts. 1891.

Ortssteuerkommission  
Vorstand: Stadtschultheiß S e l.

## Bergebung von Bauarbeiten.

Die bei Verlegung des Treppenaufgangs zum Zinken-  
nifenthurm vorkommenden Arbeiten sind im Wege schriftlicher Sub-  
mission zu vergeben; sie sind veranschlagt:

- 1) Abbuch, Maurer- und Steinhauer Arbeit zu 282 M.
- 2) Schlosser-Arbeit " 50 M.
- 3) Anstrich Arbeit " 21 M.

Boranschlag und Bedinungen liegen bei der unterm. Stelle zur  
Einsicht auf, woselbst auch O f f e r t e, schriftlich, versiegelt und mit  
entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens

**Dienstag, den 28. April,**  
**Abends 6 Uhr**

abgegeben sind.

Den 23. April 1891.

Stadtpflege: P f ä n d e r.

Waiblingen.

## Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben der † Chr. B a u d e r's Witwe bringen am  
**Freitag den 1. Mai**

Abends 5 Uhr

bei Gottlob R e i n h a r d t Bäder folgende Güterstücke zum Ankauf:

- 12 Nr 79 Dm. Baumacker in der Winterhalde neben Karl Anbringer  
und Gärtner Ueber
- 13 Nr 86 Dm. Baumacker in den Ziegeläckern neben Fritz Mayer  
und Witwe Schäfer
- 14 Nr 37 Dm. in den Gänzäckern neben Daniel Häberle und  
Gottlob Bubeck
- 12 Nr 27 Dm. über der Heerstraße neben Gottfried Winkler  
und G. Bleßing
- 13 Nr 27 Dm. im Schmiedener Weg neben Gottlieb und Christian  
Unger
- 19 Nr 89 Dm. im untern schmalen Pfad neben Christian Schöll-  
kopf und Pfeiderers Witwe
- 14 Nr 75 Dm. im untern kleinen Feld neben Jakob Kolb und  
Reinhard von Kolb
- 17 Nr 55 Dm. am Döffinger Weg neben Schuhmacher Klein und  
Gottlob Wöhner
- 24 Nr 26 Dm. im kleinen untern Feld neben Schreiner Kienzle  
und Carl Fahrenkopf
- 10 Nr 57 Dm. rechts an der Winwenderstraße neben Schlosser Bauer
- 9 Nr 69 Dm. im Felsenberg neben G. Rauscher
- 26 Nr 72 Dm. Wiese im Rehenbach neben Gottlob Unger und  
G. Fischer
- 7 Nr 31 Dm. Wiese im obern Ring neben G. Bauder Flaschner.

Waiblingen.

Zur M o s t b e r e i t u n g empfehle neu angelommene

**La Samoa-Corinthen**

sowie die dazu gehörigen Substanzen billigst

Gust. Bezner.

## Christian Pfeiderer



Stuttgart Waiblingen  
Hauptstätterstr. 42. Schmiedenerstr.

empfehlte sein großes Lager in

**Bettfedern & Flaum**  
**Bettbarchent, Dress, Damast**

**Bettzeugle und Crestone**  
für Bezüge

**Tischzeug, Handtuchzeug,**  
**Bettbestreichwachs**

 Anfertigung   
von ganzen

**Aussteuern und Rindsaussteuern**  
**Braut-Betten**

in solider Ausführung zu billigen Preisen.

Waiblingen.

Infolge Aufgabe des Geschäfts von Herrn F u c h s l o c h e r  
erlaube ich mir einer verehrlichen Einwohnerschaft die Mitteilung zu  
machen, daß jeden Tag

**Gukelhopsfen, Hefenkranz**

Butterbrezeln, Schlen und Tafelbrot bestellt werden kann, auch  
halte ich fortwährend Zucker- und Hefenanisbrot in nur guter und  
schmackhafter Waare stets vorrätig. Auch kann jeden Tag Mehl und  
Teig gebracht werden. Achtungsvoll

G. Böhringer, Bäcker.



Siehe billige Preise!

**Carl Robert, Stuttgart**, Marktstr. 11, Ecke der Carlstr., Herrentleiderfabrik gear. 1839. empfiehlt sein reichhaltiges Lager in **Joppen-Anzügen, Jaquet-Anzügen, Gehrod-Anzügen, Hochzeits-Anzügen, Confirmanden-Anzügen, Knaben-Anzügen, Hosens, Joppen** etc. etc. in den billigsten bis zu den feinsten Genres in nur selbstverfertigter solider Waare. Großes Stofflager zur Anfertigung nach Maß. Kleklappen zu jedem Stück.

Auswahl reichhaltig.

## Volks-Verein Waiblingen.

S o n n t a g, den 26. April,  
Nachmittags 3 Uhr

feiert der Verein sein

### erstes Stiftungs-Fest

im Saale des Gasthauses zum „Stern“,  
unter Mitwirkung der städt. Musikkapelle.

Einiger Einladungen zufolge werden Abgeordnete der Partei den Verein mit einem Besuche beehren.

Mitglieder mit ihren Angehörigen, sowie auch hiesige und auswärtige Freunde und Gönner der Partei, welche dem Verein beitreten wollen, sind hiezu freil. eingeladen.

Der Ausschuss.

Waiblingen.

## Anzeige & Empfehlung.

Erlaube mir hi. mit anzudeuten, daß ich wegen Geschäftsaufgabe, die Herstellung und den Verkauf meines längst bekannten, **ärztlich empfohlenen Kinder-Zwieback-Mehl** Herrn **Chr. Mergenthaler**, Bäcker hier, übertragen habe und bitte, das mir früher geschenkte Vertrauen auch Herrn Mergenthaler bewahren zu wollen.

F. Fuchslocher.

Auf Obiges bezugnehmend erlaube ich mir, mein

### Kinder-Zwieback-Mehl

bestens zu empfehlen, indem ich bestrebt sein werde, solches aufs Beste und Bünzlichste herzustellen. Bringe zugleich mein früher geführtes

### Zucker- & Hefen-Maisbrot

in empfehlende Erinnerung.

NB. Prima Waare bei weitem übertreffend.

Hochachtungsvoll

**Chr. Mergenthaler, Bäcker.**

Waiblingen.

## Farben

trocken und in Öl abgerieben

zum Anstrich fertig, sowie sämtliche

**Firnisse, Fußboden-, Hut- und Lederlacke** empfiehlt billigt

Gust. Bezuer.

## Gier. Gier.

Jede Woche kommen 2 frische Wagenladungen an in schöner großer Waare. Italienische das 100 zu 4 M. 70 bei ganzen Kisten das 100 zu 4 M. 60. Ungarische das 100 zu 4 M. 60, bei ganzen Kisten 4 M. 50.

Jede Kiste enthält 1440 Stück alles unter Nachnahme verstanden.

**H. Kimmich,**  
Cannstatt.

## Tapeten

in reicher Auswahl von billigsten bis zum Feinsten empfiehlt

**Emil Meyer.**

Kgl. Hoflieferant Stuttgart  
gegenüber dem Petersburgerhof.



## Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Express- und Postdampfschiffahrt.

## Hamburg - New-York

vermittelt der schönsten und grössten deutschen Post-Dampfschiffe

Oceanfahrt **6 bis 7 Tage.**

Ausserdem Beförderung mit directen deutschen Post-Dampfschiffen

von Hamburg nach

Baltimore	Canada	Westindien
Brasilien	Ost-Afrika	Mexico
La Plata		Havana

Nähere Auskunft erteilt: **Fritz Mayer, Gottl. Billinger, Kaufmann, Gottl. Weiß, Waiblingen; D. J. Weiß, Winnenden; W. Lindauer, Geradstetten.**

## Turn-Verein Waiblingen.

M o n t a g, den 27. April  
abends 8 Uhr

### Monats-Versammlung im Lokal.

Wegen Besprechung über das Gauturnfest wird vollzähliges Erscheinen der Passiv- und Activ-Mitglieder erwartet.

Der Ausschuss.

Waiblingen, 25. April.

## Trauer-Anzeige.

Wir teilen die traurige Nachricht mit  
daß unser lieber Vater

**Johann Georg Müller**  
Bregler,

heute morgen 5 Uhr im Alter von 60 Jahren nach langem schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung wird  
M o n t a g um 3 Uhr stattfinden.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernde Witwe mit ihren Kindern.



## ! Grösste Auswahl !!

Das Neueste in

**Filz- und Seiden-Hüten,**  
in allen Qualitäten, (nur gute Ware) jeder  
Concurrenz in Preis etc. zuvorkommend.

**W. Statmann,**  
26 Rothebühlstr. 26  
nächt der Joh.-Kaserne  
Stuttgart.

NB. Ausverkauf einer großen Partie

**Wollfilz-Hüte**

(steif und weich),

unter Fabrikpreis.

Ein einziger Versuch wird Jedermann überzeugen, dass

# "Zacherlin"



wirklich das Vorzüglichste gegen alle Insekten  
ist, indem es — wie kein zweites Mittel — mit frappirender Kraft  
und Schnelligkeit „jederlei“ Ungeziefer bis auf die letzte  
Spur vernichtet.

Beste Anwendung durch Verstäuben mit auf-  
gestecktem Zacherlin-Sparer.

Man darf Zacherlin ja nicht mit dem ge-  
wöhnlichen Insektenpulver verwechseln,  
denn Zacherlin ist eine ganz eigene Specia-  
lität, welche nirgends und niemals anders  
existirt als in

versiegelten Flaschen mit dem Namen J. Zacherl.  
Wer also Zacherlin verlangt und dann irgend ein  
Pulver in Papier-Düten oder Schachteln dafür an-  
nimmt, ist damit sicherlich jedesmal betrogen.

Necht zu haben:

In Waiblingen bei Herrn Gg. Kaufmann.

„ Winnenden „ „ Fritz Mayer.

„ Winnenden „ „ G. Häusermann.



Waiblingen.  
Schöne  
**Bügelkohlen**  
empfehl  
Carl Burger, Kupferschmid.

Waiblingen.  
Ein gut erhaltenes  
**Sparherdchen**  
Samt Rohr und Wasserschiff hat billig  
zu verkaufen  
Rosine Abbrecht Wtw.

Waiblingen.  
**Milch**  
ist zu haben  
Deiß, Vorstadt.

Korb.  
Der Unterzeichnete hat  
zwei  
**Kühe**  
zu verkaufen, 1 hoch-  
trächtig, die andere neumelkig, gut  
im Zug  
Christian Klemm.

**Wer Husten hat**  
versuche die seit Jahren  
vielbewährten und allei-  
nädhten  
Carl Mill's  
Spizwegerichsaft  
Brust-Bonbons  
per Packet 10 und 20 Pf. und  
Spizwegerich Fruchtstift  
per Flacons 50 Pf. und 1 Mt.  
Alleinige Niederlage in Waib-  
lingen bei  
**Karl Klenk.**

Waiblingen.  
**Brust-Caramellen.**  
Unübertroffen bei Husten, Heiser-  
keit, Krampfhusten, Athem-  
not, Brust- und Lungen-Ka-  
tarrh.  
Allein ächt bei Fr. Kaiser.

Waiblingen.  
**10 Mark Belohnung**  
demjenigen, der mir den Dieb an-  
zugeben weiß, welcher mir meine  
13 Pfd. schwere graue Häm mit  
behängten Ohren gestohlen hat  
Alfred Funk, Missionshaus.

Waiblingen.  
**1500 Mark**  
sind gegen genügende Sicher-  
heit zum Ausstellen parat  
Wo? sagt die Redaktion.

Esslingen.  
**Geldoffert.**  
25,000 Mark habe  
ich zu 4% gegen nur  
doppelte Pfandsicherheit  
sogleich in Posten von  
200 Mark an auszuleihen.  
E. Eckert, Commissionsgeschäft  
26 Untere Reizgerbach  
Auch Sonntags zu sprechen.

**Magnetisches Heilverfahren.**  
Karl Nagel Magnetopath, hat  
sich in Cannstatt niedergelassen und  
wohnt Waiblingerstraße No. 22  
1 Treppe hoch, heilt Kopf- und  
Nervenschwäche, Rheumatis-  
mus, Brust-, Magen- u. Unter-  
leibsleiden etc. etc.  
Sprechstunden Vormittags  
9-12 und Nachmittags 2-5 Uhr.

Stuttgart.  
**Seiden-  
Hüte  
Filtz-Hüte  
Plüschhüte**  
in größter Auswahl empfiehlt  
W. Klumpp, Hutmacher,  
Hirschstraße 5.

**Hustenzucker**  
sehr lösend in Paquet zu 10 und  
20 Pfennig, sowie offen Gramm-  
und Kiloweise empfiehlt  
Chr. Wieland, Conditor.

**Toilette-Abfall-Seife** pr. Pfd. 60 Pf.  
**Glycerin-Transp.-Seife** 70 Pf.  
in vorzüglicher Qualität bei  
Ch. Daiber, Friseur.

**Bäckerlehrlinggesuch**  
Ein ordentlicher Junge kann sogleich  
eintreten bei  
W. Schwaderer, Hauptstätterstr. 41  
Stuttgart.

Waiblingen.  
Gegen Sicherheit habe aufträglich  
**500 Mark**  
sogleich auszuleihen.  
Breher.

Waiblingen.  
Sogleich zu vermieten ein freund-  
liches  
**Zimmer**  
für 1-2 geordnete Personen.  
Näheres bei der Redaktion.

Stuttgart.  
**Little Hoffnung!**  
Ich setze in die Pferd-Lotterie.  
Wollt mal mein Glück versuchen;  
Der Tag der Ziehung kam heran —  
Gewonnen? Ich? — Ja, Kuchen!  
Warum hab ich das große Los  
Doch auch nicht mal gewonnen? !  
Ein flottes Leben hätte ich  
Im Augenblick begonnen.  
Gekauft hätte ich ein schönes Haus  
Ich hätte Pferd und Wagen,  
Mit guter Kost und feinem Wein  
Beglückt ich meinen Magen.  
Vor allen Dingen wäre ich  
Zur Stadt hereingekommen  
Und hätte mir ein passend Kleid  
Für meinen Stand genommen.  
Es müßte fein und nobel sein,  
Von Farbe hell und glanzig!  
Ich ginge ganz gewiß direkt  
Zur „Goldnen Zweihundzwanzig“  
**22 „Goldene 22“ 22**  
Kothebühlstr.

Größtes und billigstes  
Kleidergeschäft Stuttgarts.  
Frühjahrs- u. Sommer-  
Anzüge in soliden Stoffen  
und vorzüglicher Verarbeitung  
14, 16, 18, 20, 22, 24, 26,  
28, 30 bis 50 M. Früh-  
jahrs- und Sommer-  
Ueberzieher 10, 12, 14,  
16, 18, 20-40 M. Hosen  
und Westen, Joppen,  
Schlafrode und Arbeits-  
kleider in riesiger Auswahl  
und zuspottbilligen Preisen.  
Knaben-Anzüge für jedes  
Alter passend, vom einfach-  
sten bis elegantesten Genre  
3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10-  
20 M.

**Württemberg.**  
Stuttgart, 23. April. Abgeordneten-Kammer.  
Man nimmt heute zuerst die Abstimmung über die Anträge zur Malz-  
steuer-Ermäßigung vor. Der Antrag Storz, daß für die ersten 1000  
Zentner Malz von jedem Bierbrauer der Steuerbetrag von 4 M. erhoben  
wird (Ausfall 1 Mill. Mark), wurde abgelehnt, ebenso Antrag Sachs  
und v. Beckshammer (4 M. von denjenigen Brauern, die bis 2000  
Zentner Malzverbrauch haben), der einen Ausfall von 700 000 M. be-  
deutet. Abgelehnt mit 67 gegen 17 Stimmen wurde der Antrag Ebner  
auf 4 M. 50 Pf. für die ersten 1000 Zentner für alle Bierbrauer  
(Ausfall 500 000 M.), und der Antrag Reimann, welcher die Erhöhung  
der Herabsetzung dem Belieben der Regierung anheimstellt. Angenommen  
dagegen wird mit 78 gegen 4 Stimmen (Fehr, v. Herman, v. Wöllwarth,  
v. Seckendorff u. Storz) der Antrag der Kommission, welcher dahin geht,  
daß diejenigen Brauer, die nicht mehr als 2000 Zentner Malz jährlich  
verbrauchen, für die ersten 1000 Zentner nur 4 M. 50 Pf. zu bezahlen  
haben (Ausfall 390 000 M.). Die Minister v. Mittnacht und v. Schmitz  
hatten bei dieser Abstimmung den Saal verlassen. Dentler u. Gen.  
hatten motiviert abgestimmt in dem Sinne, daß sie die Ermäßigung allen  
Brauern bis zu einem Malzverbrauch von 3000 Zentnern zu gut kommen  
lassen wollten. Angenommen wird dann noch mit 57 gegen 25 Stimmen  
der Antrag Gröber auf Gewährung einer besonderen Abstufung der  
Malzsteuer an die kleinen nichtgewerblichen Bierbrauer.  
— [Pferdemarkt-Lotterie.] Bei der heute  
(Donnerst.) Nachm. von 2 Uhr an stattgefundenen Ziehung der  
Stuttgarter Pferdemarkt-Lotterie fielen die 25 Hauptgewinne auf folgende  
Nummern: 1. Gewinn auf Nr. 34421, 2. Gew. 21221, 3. Gew.  
43193, 4. Gew. 13476, 5. Gew. 27989, 6. Gew. 45053, 7. Gew.  
6355, 8. Gew. 50133, 9. Gew. 29462, 10. Gew. 54979, 11. Gew.  
21687, 12. Gew. 2007, 13. Gew. 49996, 14. Gew. 51076, 15. Gew.  
13158, 16. Gew. 59365, 17. Gew. 57645, 18. Gew. 14672, 19. Gew.  
8118, 20. Gew. 53986, 21. Gew. 40467, 22. Gew. 22323, 23. Gew.  
32547, 24. Gew. 37353 und der 25. Gew. auf Nr. 27549. Die  
Reihenfolge der Nummern bezeichnete auch die Reihenfolge der Gewinne,  
so daß also die erste Nr. den größten, die zweite Nr. den zweiten Ge-  
winn u. s. w. bedeutete. Der 1. Gewinn fällt in die Kollekte Bed-  
Ludwigsburg, der 2. Häcker-Smünd, der 3. Chr. Pfeiffer, Schulstr. hier,  
der 4. und 5. Breitmeyer hier, der 6. Friseur Fischer hier, der 7. und  
8. J. Schweidert hier.  
Gerabfett im Remsthal, 21. April. Seit heute blüht  
der erste Kirschenbaum.  
Geislingen, 22. April. Bei dem am Samstag auf den  
Sonntag hier ausgebrochenen Brande wurde wegen Verdachts der Brand-

stiftung die Frau des Sattlers Rohlfass in Haft genommen.  
Der Mann, welcher während des Brandes verreist war, wurde bei seiner  
Ankunft ebenfalls verhaftet und heute an das Landgericht Ulm eingeliefert.  
Heidenheim, 22. April. Die Witwe eines Drehermeisters  
hier wurde heute früh von einem schweren Verlust betroffen. Ihre Tochter,  
seit Ostern glückliche Braut, wurde kurz nach dem Aufstehen vom Herz-  
schlag betroffen und war sofort eine Leiche.  
Heidenheim, 23. April. In Heidenheim hat sich gestern  
mittags in einer Kammer ein 64 Jahre alter Söldner erhängt. Er  
sollte heute auf Georgii an die Erben seiner verstorbenen Frau 4000  
M. ausbezahlen. Obwohl er vermöglich ist, war ihm dies zu viel, und  
trotzdem er Bräutigam (!) war, griff er zum Strick.  
Auswärtige Todesfälle.  
Sulz a. N.: Hermine Walz, geb. Hopf, 53 J. Schornborn: Marie  
Bible, Oberamtskriegerwitwe. Heidenheim a. Br.: Frida Preiß,  
Herzschlag.  
**Deutsches Reich.**  
Dresden, 23. April. Der Kaiser ist um 9 Uhr auf  
dem böhmischen Bahnhofe eingetroffen und begab sich alsbald nach Strehlen.  
Berlin, 24. April. Erst heute veröffentlichten Berliner Zeit-  
ungen die beunruhigende Lesart über die Letzte Rede des Kaisers,  
nachdem die Post gestern damit vorangegangen. (Der Kaiser soll nach  
Wiener und Pester Blättern bei Übergabe der neuen Feldzeichen im Lust-  
garten folgende Worte gesprochen haben: „Schwere, ernste  
Jahre stehen uns bevor. Ich gedenke des Wortes,  
welches mein hochseliger Großvater nach 1848 zum Offiziercorps in  
Koblenz sagte: Das sind die Herren, auf die ich mich verlassen. Demge-  
mäß sollen wir nie vergessen, daß nicht Parlamentsmajoritäten, noch Be-  
schlüsse, sondern leblich Offiziere und Soldaten das Deutsche Reich ge-  
schmiebet haben. Ist es uns bestimmt, einen ehrenvollen Tod zu finden,  
dann wollen wir uns der Worte Albrechts Achilles' erinnern: Ich kenne  
keinen schöneren Tod als in der Mitte meines Volkes. Namentlich Sie,  
meine Offiziere, welche an den Grenzen stehen, gedenken Sie der ruhm-  
reichen Geschichte der preussischen Armee und ihrer Standarten.“)  
Berlin, 23. April. Reichstag. Gewerbenovelle.  
Die Beratung des § 153 (Bestrafung des Zwangs zu Arbeitsleistungen  
etc.) wird fortgesetzt. Möller Namens eines großen Teils der  
Nationalliberalen dafür. Stözel (Zentr.) und Förster (Soz.)  
dagegen. Hamacher (nat.lib.): Die Arbeiter sollen Gesetzes-  
gehorsam lernen; trotz der Lohnerhöhung und der äußersten Zugeständnisse  
gebe es immer neue Streiks. Erfreulich sei der Protest eines ansehn-  
lichen Teils der Bergarbeiter gegen das Verhalten der Arbeiterdelegierten  
in Paris und gegen die Kranzniederlegung auf den Kommunistsengräbern.



Die Frankf. Zeitung meldet aus E s s e n : Die Direktion der Zeche Eintracht lehnte die Forderungen der Bergleute ab. Blüher sind Zeilstreiks ausgebrochen auf den Zechen Eintracht, Sellaerbeck, Holland, Hannover, Zentrum, Morgensonne, Marianne, Baaler Mulde, Dahlhauser Tiefbau, zusammen elf. Der Streik wächst, die Lage wird als ernst angesehen. Nächsten Sonntag ist eine Versammlung in Bochum, welche den Ausschlag giebt.

L e i p z i g, 21. April. In der Nacht von Sonntag auf Montag erschlug der Kleingrundbesitzer Damm in Albrechtshaus bei Leipzig seine zwei Kinder, verwundete die zwei anderen und seine Frau lebensgefährlich. Der Mörder ist erhängt aufgefunden worden.

F ü r t h, 23. April. Heute früh 5 Uhr entgleiste der Würzburger Sammelzug bei der Bahnhofseinfahrt. Die Lokomotive fiel um, acht Wagen wurden zertrümmert. Ein Zugbeamter ist getötet, einer schwer verletzt.

M ü n c h e n, 23. Apr. Bei Forchheim stürzte ein Bahnwärterhaus ein; 2 Bahnarbeiter wurden getötet.

#### Ausland.

P a r i s, 23. April. Die Regierung beschloß die Absendung einer neuen L o n k i n - E r e d i t i o n. Die Kreditsforderung beträgt 30 Millionen Fr.

P a r i s, 21. April. Der Ministerrat beabsichtigt die Aufhebung der Getreidezölle solange die unnatürliche Preissteigerung von Getreide und Mehl anhält.

R o m, 23. April. Gestern ist ein P u l v e r t u r m drei Kilometer außerhalb der Porta Portese, welcher ungefähr viertausend Kilogramm Pulver und viel Dynamit sowie Gelatine enthielt, um 8 Uhr früh in die Luft geschoßen. Die Detonation war schrecklich, die Fenster Scheiben fast aller Häuser wurden zertrümmert. Die in der Nähe des Pulverturms befindlichen kleinen Häuser sind eingestürzt und haben die Einwohner unter den Trümmern begraben. Es gab viele Tote und Verwundete. Eine von Pius IX. gegründete Kinder-versorgungsanstalt Vigna pia in der Nähe des Pulverturms ist eingestürzt, doch wurden die Kinder alle gerettet. Der Kaltblütigkeit des Hauptmanns Spaccamela ist es zu verdanken, wenn die Opfer der Explosion verhältnismäßig gering sind. Bei der reglementsmäßigen Runde in der Nähe des Pulverturms hörte Spaccamela ein Getöse wie von Kleingewehrfeuer; er alarmierte sofort die Besatzung der kleinen Forts in der Nähe des Pulverturms und forderte sie auf, sich auf die Felder zu zerstreuen. Die Flucht begann sofort. Spaccamela suchte dann sich selbst zu retten; er wurde etwa hundert Meter vom Pulverturm entfernt bewußtlos aufgefunden; der König ließ ihn in einem Hofwagen ins Spital überführen. Die Spitäler sind voll von Verwundeten. — Der Umstand, daß in dem explodierten Pulverturm seit gestern nachmittag 3 Uhr niemand arbeitete, läßt glauben, sich um ein Verbrechen handelt.

P e t e r s b u r g, 23. April. Im Kiew'schen, sowie in anderen südlichen Gouvernements wird eine vollständige Mißernte befürchtet, das Elend unter den Bauern ist groß. Die Regierung trifft Hilfsmaßregeln.

S o n d o n, 22. April. Frau Elisabeth Der Bell, die am 12. April gestorben ist, hat ihr Vermögen, welches auf annähernd 1 400 000 M. geschätzt wird, der Heilsarmee vermacht.

N e w Y o r k, 23. April. Die Unsicherheit nimmt hier in erschreckender Weise zu. Gestern sind hier und in den Vororten nicht weniger als 20 Morbithaten verübt worden.

N e w y o r k, 21. April. Die heutige Totenliste weist 251 Todesfälle auf, darunter 27 an Influenza. Dies ist die größte Sterblichkeitsziffer des Jahres.

P i t t s b u r g, 23. April. Die Minenarbeiter von Obermonongahela, in der Anzahl von 12 000 Mann, lehnten es ab, zur Erzwingung des Achtstundentags am 1. Mai die Arbeit einzustellen.

B i s s a o, 23. April. S. M. Kanonenboot „Hyäne“ hat die hiesigen Deutschen aufgenommen, da der Platz bedroht ist, und geht mit ihnen in See.

## Der Sturm auf die Mühle.

Eine Erzählung aus dem Kriege 1870/71.

Von Emile Zola.

Deutsch von Paul Heichen.

Fortsetzung.

Nachdruck verboten.

Der Exekutionstrupp war zur Stelle; aber noch immer zögerte der Offizier, von Dominique Nachgiebigkeit erwartend. Bei dem allgemeinen Schmelzen hörte man jetzt in der Ferne heftige Donnerschläge, und eine dumpfe Schwüle lagerte über der Landschaft. Plötzlich aber hörte man den Ruf:

„Die Franzosen! die Franzosen!“

Sie waren es in der That; denn auf der Landstraße, die nach Sauval führte, konnte man am Waldrande eine lange Reihe von Rothosen unterscheiden. Dies verursachte in der Mühle eine ungewöhnliche Aufregung, und die preussischen Soldaten liefen schreiend hin und her. Uebrigens war noch nicht ein einziger Schuß gefallen.

„Die Franzosen! die Franzosen!“ jubelte Frangoise und klatschte vor Freude in die Hände. Sie war wie toll, breitete die Arme aus und lachte laut auf. Endlich kamen sie also, und sie kamen gerade zur rechten Zeit, denn noch war Dominique am Leben.

Ein schreckliches Pelotonfeuer, welches wie ein krachender Blitzschlag an ihre Ohren hallte, bewog sie, sich umzudrehen. Der Offizier hatte soeben gemurmelt:

„Vor allen Dingen wollen wir diese Angelegenheit in Ordnung bringen.“

Mit diesen Worten hatte er selbst Dominique gegen die Wand eines Schuppens gedrängt und Feuer kommandiert. Als Frangoise sich um-

wandte, lag Dominique mit 12 Kugeln in der Brust bereits am Boden. Erstarbt blieb sie stehen, aber keine Thräne kam in ihr Auge. Mit festen Blicken schritt sie nach dem Schuppen und setzte sich neben dem Leichnam nieder, denselben betrachtend und zuweilen eine nichtsagende Handbewegung machend, wie ein unwissendes Kind. Unterdessen hatten die Preußen sich des Vaters Merlier bemächtigt, den sie gleichsam als Geißel betrachteten.

Nun begann ein harter Kampf. Schnell hatte der Offizier seine Mannschaften postiert, da er einsah, daß ein sofortiger Rückzug ihn erst recht vernichten müsse. So war es noch besser, wenn er sein Leben so teuer als möglich verkaufte. Jetzt waren die Preußen die Verteidiger der Mühle, und die Franzosen die Angreifenden. Mit unerhörter Heftigkeit begann das Feuer und dauerte eine halbe Stunde lang ununterbrochen fort. Da ließ sich plötzlich ein dumpfer Krach vernehmen, und eine Kugel zerschmetterte einen dicken Ast der alten ehrwürdigen Ulme. Die Franzosen hatten also Kanonen zur Verfügung, und eine Batterie, welche genau an demselben Graben aufgeföhren war, in dem sich Dominique verborgen hatte, bestrich mit ihren Geschossen die Hauptstraße von Rocreufe. Nunmehr mußte der Kampf bald ein Ende nehmen. Ach! die arme Mühle! Von allen Seiten schlugen die Kugeln ein, das halbe Dach wurde zerschmettert, und zwei Mauern stürzten zusammen. Besonders kläglich aber sah es auf der nach dem Fluß zu gelegenen Seite aus. Die von den eingestürzten Mauern losgerissenen Sphearanten hingen wie Fäden herab; der Fluß war mit allerhand Trümmern bedeckt.

Schuß folgte auf Schuß; das alte Mählrad erhielt zwei Kugeln, es stöhnte noch einmal, dann war es zu Ende mit ihm: die Schaufeln wurden vom Fluße hinweggeschwemmt, und endlich brach auch der Rumpf zusammen. Damit hatte die bettere lustige Mühle ihre Seele ausgehaucht.

Nunmehr schritten die Franzosen zum Sturm, und es begann ein wüthender Kampf mit der blanken Waffe. Unter dem wolkengetriebenen Himmel füllte sich der Thalgrund mit Toten. Die weiten Fluren mit ihren schattigen Pappelreihen schienen verödet; die Wälder rechts und links schloffen die kämpfenden ein wie die Mauern eines Circus, während die Quellen und Bächlein bei dem Schreien, welcher sich über die Landschaft brütete, zu seufzen schienen. Noch immer lauerte Frangoise unter dem Schuppen neben dem Leichnam Dominique's. Ihren Vater hatte soeben eine Kugel niedergestreckt. . . Nachdem endlich die Preußen vertrieben waren und die Mühle brannte, war der französische Hauptmann der erste, welcher in den Hof trat. Seit Beginn des Feldzuges hatte er nur diesen einzigen Erfolg zu verzeichnen, und so trat er denn stolz herein, sich brühsend und lachend, als feiner Kavaller. Als er Frangoise zwischen den Leichen ihres Geliebten und ihres Vaters erblickte, mitten in den rauchenden Trümmern der Mühle, grüßte er sie galant mit dem Degen und rief: „Eier! Eier!“

#### Evangel. Gottesdienst.

Sonntag, 26. April. 9 Uhr Predigt: Helfer Zeller.  
1 1/2 Uhr Christenlehre: Wil. Esenwein.  
(Die 1890 confirmirten.)  
(Sonntagschule in allen Klassen.)

Mittwoch, 29. April. 6 Uhr Bibelst. Helfer Zeller.  
Freitag, 1. Mai. 9 1/2 Uhr Predigt: Vikar Esenwein.

#### Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, 26. April. 9 Uhr: Predigt und Amt.  
2 Uhr: Nachmittagsandacht.

## Christian Pfeleiderer

Stuttgart

Waiblingen

Hauptstätterstr. 42

Schmiedenerstrasse

Ecke der Färberstr.

empfiehlt billigt

weiße leinene Taschentücher,  
weiße, leinene und halbleinene  
Taschentücher mit bundem Rand,  
farbige Taschentücher,  
Gläsertücher.

Vorhangstoffe per Meter von  
15 Pfg. an.

Möbelzize, Rouleauxstoffe,

Marquisendrell,

Weiß und farbige Pelzpiqué,  
Wolton & Kautschuk-Einlagen.